

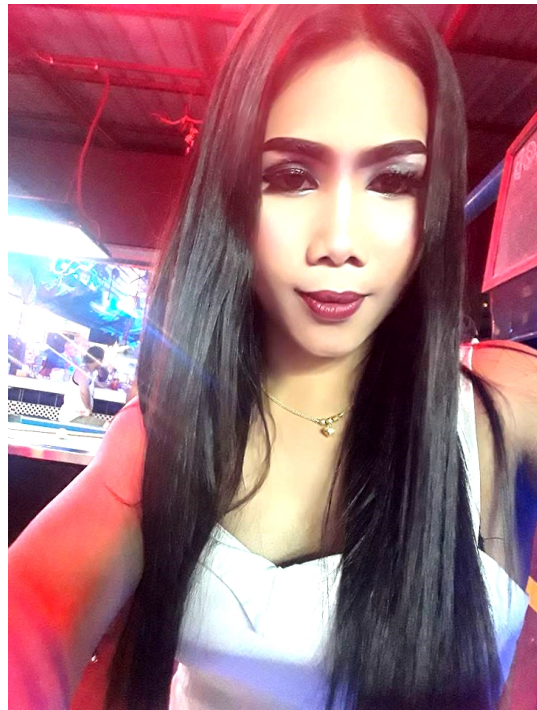
Liebe Thaigirls!

Wenn ihr euch weiter mit Kosmetika und Schönheits-OPs verunstaltet, komme ich nie wieder nach Pattaya. Seht ihr nicht, wie scheußlich ihr ausseht? Wie Vogelscheuchen. Meint ihr etwa, das gefällt uns Farangs? Was glaubt ihr wohl, was ich empfinde, wenn ich eure Brüste anfasse, und es fühlt sich an, als hätte ich eine Plastikschüssel aus dem Big C in der Hand? Und wenn ihr neben mir im Bett liegt, mit euren schönen, bronzefarbenen Körpern, und oben drauf sitzt ein bleicher Kopf, der aussieht, als hättet ihr Fieber, wie soll ich von dem Anblick erregt werden?

Habt ihr nie daran gedacht, dass Behandlungen mit Botox, Plastik und Chemie eurer Gesundheit schaden könnten? Wie wird eure Haut in 20 Jahren aussehen? Mit der Kombination aus weißer Schmiere im Gesicht, einer spitz und lang operierten Nase und rötlich oder blond gefärbten Haaren, möchtet ihr wohl aussehen wie eine Frau aus Farangland. Na gut, aber was glaubt ihr wohl, warum ich die Qual eines langen und unbequemen Fluges auf mich nehme? Wäre ich scharf auf eine langnasige Blondine, könnte ich mir das sparen. Ich komme nach Pattaya, weil ich euch so liebe, wie die Natur euch ausgestattet hat: mit dunkler Haut, süßen, breiten Nasen und blau-schwarzem Haar.

Wir Farangs sollten einen Verein gegen den Missbrauch von Kosmetika gründen. Die Mitglieder lösen nur noch ungeschminkte Girls aus, und einmal in der Woche machen wir einen Marsch über die Walkingstreet mit Tafeln, auf denen so was steht wie: »We not like pale faces«.

(Foto rechts: Ladyboy Kitty)



Gepflegte Frauen haben Haare, Nägel, Lippen, Füße, Gesicht, Haut und Hände gemacht. Gefärbt, verlängert, bemalt, gepeelt, gezupft, rasiert, gecremt. Sie sitzen steif wie ihr eigenes Gesamtkunstwerk rum, weil sie wissen, wie viel Arbeit darin steckt, und wollen, dass es so lange wie möglich hält. Solche Frauen traut sich doch keiner durchzuwuscheln und zu ficken.

Charlotte Roche,
Feuchtgebiete